

Therapie

Warum muss eine Pupillenerweiterung mit Augentropfen erfolgen, was ist zu beachten?



Der Augenarzt kann eine Reihe von Erkrankungen des Auges feststellen, indem er den Augenhintergrund genau untersucht. Dazu ist es notwendig, die Pupille mit Augentropfen zu erweitern, um einen besseren Einblick ins Auge zu haben. Dann leuchtet der Augenarzt mithilfe eines Augenspiegels den Augenhintergrund aus. So kann er die Netzhaut mit ihren Gefäßen, die Eintrittsstelle des Sehnervs und die Stelle des schärfsten Sehens (gelber Fleck oder auch Makula genannt) im hinteren Bereich des Auges untersuchen.

Wann ist eine Pupillenerweiterung notwendig?

- Durch die Pupille kann der Augenarzt mit einem speziellen Spiegel, dem Ophthalmoskop, in das Auge hineinsehen. Eine genaue und gründliche Untersuchung des Augenhintergrundes ist nur dann möglich, wenn die Pupille mit Augentropfen erweitert wird.
Beim Verdacht auf folgende Augenerkrankungen ist oft eine Pupillenerweiterung nötig
- Mit dem Ophthalmoskop kann der Arzt nicht nur Augenerkrankungen feststellen, sondern auch Hinweise auf mögliche Erkrankungen anderer Organe am Augenhintergrund geben.
- Zu den Augenerkrankungen zählen:
 - Netzhautrisse und -löcher
 - Netzhautablösung
 - Tumore im Auge
 - Entzündungen der Netzhaut
 - Verschluss der großen Blutgefäße der Netzhaut
 - altersbedingte Makuladegeneration
- Weitere Erkrankungen, bei denen eine Augenuntersuchung zur Diagnostik von Komplikationen sinnvoll ist:
 - Bluthochdruck bei veränderten Netzhautgefäßen
 - Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) bei veränderten Netzhautgefäßen
 - erhöhter Hirndruck bei einer Vorwölbung des Sehnervs ins Auge

Spezielle Augentropfen

- Natürlicherweise erweitert sich die Pupille in der Dämmerung und nachts, um so mehr Licht ins Auge zu lassen. So sieht man bei Dunkelheit besser. Das geschieht unwillkürlich, das heißt willentlich kann man diesen Vorgang nicht steuern.
- Der Augenarzt verwendet spezielle Augentropfen, um die Pupillen zu erweitern. Die Augentropfen müssen 15 bis 30 Minuten einwirken, bis sich die Pupillen vollständig erweitert haben und der Augenarzt mit der Untersuchung beginnen kann. Von den Tropfen und der Pupillenerweiterung spürt der Patient nichts. Während dieser Zeit kann man wieder im Wartezimmer Platz nehmen. Trägt der Patient Kontaktlinsen, muss er sie vor dem Eintropfen entfernen, frühestens 15 Minuten nach der Anwendung darf er sie wieder einsetzen.

Das ist dringend zu beachten!

- Durch die Pupillenerweiterung erhöht sich die Blendempfindlichkeit, da die Pupillen sich nicht verengen können. Außerdem kann man insbesondere in der Nähe nur verschwommen sehen. Deshalb ist auch das Auto- oder Motorradfahren mit medikamentös erweiterten Pupillen nicht gestattet. Darauf muss man beim Besuch des Augenarztes unbedingt achten. Die Pupillenerweiterung hält mehrere Stunden an. Während dieser Zeit ist auch das Lesen schwierig, die Orientierung im Raum ist jedoch ohne Weiteres möglich.

- Patienten mit grünem Star (Glaukom) dürfen pupillenerweiternde Augentropfen nicht anwenden, da ein Glaukom-Anfall ausgelöst werden kann.

Durch eine Pupillenerweiterung erhält der Arzt die Möglichkeit, den Augenhintergrund besser zu untersuchen. Werden die Pupillen beim Augenarzt durch Tropfen erweitert, darf man einige Stunden nicht Auto oder Motorrad fahren. Das Sehen in der Nähe ist häufig für mehrere Stunden eingeschränkt.